

Wir wünschen
Ihnen ein frohes und
gesundes neues Jahr
2018

Hauszeitung



Foto: Marco Barnebeck / www.pixelio.de

Rückblicke verschiedener Festivitäten
Seite 3 bis 6

Januar - Februar
2018

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,



ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesundes Jahr 2018.

Den Jahreswechsel möchte ich noch einmal zum Anlass nehmen daran zu erinnern, dass wir in unserer Hauszeitung auch gerne Ihre Beiträge veröffentlichen würden.

Haben Sie eine Idee für eine immer wieder erscheinende Rubrik? Schreiben Sie Gedichte oder Kurzgeschichten? Möchten Sie als „Reporter“ über Ereignisse berichten oder uns ganz allgemein bei der redaktionellen Arbeit unterstützen?

Egal ob Sie Bewohner, Angehöriger, Mitarbeiter oder einfach ein Freund des Hauses sind, setzen Sie sich mit mir in Verbindung. Wir würden uns über jede Form der Unterstützung freuen.

Liebe Grüße

Stephanie Gläser
Hausleitung



Rückblick in Bildern: Elisabethenkafee



Rückblick in Bildern: Frühstücksbuffet am Nikolaustag



Zitate

*Nicht in die ferne Zeit verliere dich!
Den Augenblick ergreife!*
(Friedrich Schiller)

*Das Leben ist zu kurz,
um ein langes Gesicht zu machen*
(Nossrat Peseschkian)

*Humor ist der Knopf,
der verhindert, dass uns der Kragen platzt.*
(Joachim Ringelnatz)

*Es gibt immer einen Ausweg.
Aber nicht immer sehen wir ihn gleich*
(Lech Walesa)

Rückblick in Bildern: Adventsfeier der Ehrenamtlichen



Rückblick in Bildern: Weihnachtssingen der Kfd Wemmetsweiler



Rückblick in Bildern: Neujahrsfrühstück



Neujahrswünsche

Gottes Segen für 2018

Ich wünsche dir fürs neue Jahr
Gesundheit, Freude, Glück.
Auch weine nicht vergangenem nach,
es kommt nicht mehr zurück.

Drum schau nach vorne, hab den Mut
Auf Gottes Wort zu bauen.
Denn was sich Gott von dir so wünscht,
ist Liebe und Vertrauen.

Jesus wird dich nicht fallen lassen,
du bist bei IHM geborgen.

Geh hin zu Jesus an sein Kreuz,
gib ab – all deine Sorgen.

Ob schöne Zeit, ob schlechte Zeit,
Was auch geschehen mag,
und nimm es an aus Gottes Hand
an jedem neuen Tag.





Vollstationäre Pflege

- Das Wohnen und Leben in unserem Haus für Sie als Bewohnerin und Bewohner sind von Ihren eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten bestimmt.
- Die individuell geplante Betreuung, Begleitung und Pflege zielt darauf ab, Ihre Selbständigkeit und Eigenbestimmung so lange wie möglich zu erhalten.
- Der Unterstützungsbedarf wird gemeinsam mit Ihnen und gegebenenfalls Ihren Angehörigen ermittelt.

SeniorenHaus Immaculata, Pastor-Erhard-Bauer-Str. 4, 66589 Merchweiler-Wemmetsweiler
Tel. 06825/95 971-0 www.seniorenhaus-immaculata.de info@seniorenhaus-immaculata.de

*Lassen Sie sich bei einer Hausbesichtigung überzeugen.
Wir beraten Sie gerne.*

Rückblick in Bildern: Besuch des Kindergartens Wiesental mit Aufführung „Bremer Stadtmusikanten“



***Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.
Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.
Der Esel macht I-Ah, I-Ah.
Er singt so wunderbar.
Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.***

***Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.
Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.
Der Hund, der macht Wau-Wau, Wau-Wau.
Der Esel macht I-Ah, I-Ah.
Sie singen so wunderbar.
Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.***

***Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.
Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.
Die Katze macht Miau, Miau.
Der Hund, der macht Wau-Wau, Wau-Wau.
Der Esel macht I-Ah, I-Ah.
Sie singen so wunderbar.
Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.***

***Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.
Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o.
Der Hahn macht Kikeriki, Kikeriki.
Die Katze macht Miau, Miau.
Der Hund, der macht Wau-Wau, Wau-Wau.
Der Esel macht I-Ah, I-Ah.
Sie singen so wunderbar.
Wir sind die Bremer Stadtmusikanten – holla-di-ladi - o***

Die Bremer Stadtmusikanten – Gebrüder GRIMM

*Heut im besten Lebensalter,
mittendrin im Zeitgeschehn.
Längst nicht mehr im Jugendalter,
kann man manches anders sehen.
Doch das ist kein Grund zum Klagen,
für die Freuden unsrer Tage,
seid doch immerzu bereit.
Mit der Arbeit geht es langsam,
nicht mit Schwung und mit Elan,
heut in diesem schönen Alter,
fängt man alles anders an.
Keine Hetze, Überlegung,
so heißt heute das Gebot,
setz dich mal um auszuruhen,
irgendwo ins Abendrot.
Lass das Leben um dich kreisen,
halt es fest doch sei ganz still,
denk an wunderbare Stunden,
in der Sonne goldnem Spiel.
Geht die Sonne langsam unter,
bleibt ein Glanz, ein heller Strahl,
kommt dir langsam ins Gedächtnis,
alles das, es war einmal.
Mensch lass dich nicht unterkriegen,
denn das ist der Weltenlauf,
denn an jedem neuen Morgen,
geht die Sonne wieder auf.*

Gedicht: Anni Franke

Bauernregeln

Wächst das Gras im Januar, so wächst es schlecht im ganzen Jahr.

Der Januar muss krachen, soll der Frühling lachen.



Auf kalten trocknen Januar folgt oft viel Schnee im Februar.

* * * * *

Wenn's im Februar regnerisch ist, hilft's so viel wie guter Mist.



Viel Nebel im Februar, viel Regen das ganze Jahr.

Im Februar Schnee und Eis, macht den Sommer heiß.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag wünschen wir allen Jubilaren von Januar und Februar

01.01. Inge Eberweiser

08.01. Anneliese Martin

10.01. Elisabeth Philippi

16.01. Johannes Rösken

24.01. Walter Puhl

26.01. Helene Ruffing

28.01. Ruth Schneider

03.02. Elfriede Busse

03.02. Elisabeth Meisberger

07.02. Günter Mechenbier

08.02. Heidrun John

20.02. Marlis Nowicki

21.02. Renate Schreiner

26.02. Elisabeth Mertiny



*Viel Glück, Gesundheit und
Gottes Segen!*



Kurzzeitpflege

- Die Kurzzeitpflege ist eine zeitliche begrenzte Hilfe rund um die Uhr. Diese Leistung der Pflegekasse wird für max. 4 Wochen pro Kalenderjahr Menschen gewährt, die bereits im Rahmen der Pflegeversicherung eingestuft sind.
- Sie dient Ihnen als Kurzzeitpflegegast, z. B. zur Rehabilitation nach schwerer Krankheit und nach einem Krankenhausaufenthalt als Überleitungspflege, die die Rückkehr in die eigene Häuslichkeit vorzubereiten hilft.
- Sie unterstützt und entlastet Sie als pflegende Angehörige im Falle der Verhinderung durch Krankheit, zur Ermöglichung von Urlaubszeiten oder familiärer Verpflichtungen.

SeniorenHaus Immaculata, Pastor-Erhard-Bauer-Str. 4, 66589 Merchweiler-Wemmetsweiler
Tel. 06825/95971-0 www.seniorenhaus-immaculata.de info@seniorenhaus-immaculata.de

*Lassen Sie sich bei einer Hausbesichtigung überzeugen.
Wir beraten Sie gerne.*

Heute schon gelacht?

Beim Chefarzt klingelt zu Hause das Telefon. Sein Kollege aus der Klinik ist dran und sagt: „Wir brauchen noch dringend einen fünften Mann zum Pokern!“ Als er sich anzieht, fragt seine Frau: „Ist es ernst?“ – „Ja, ein Notfall! Es sind schon vier Ärzte vor Ort...“

Sagt der Pfarrer nach der Predigt: „Kommen wir also zur Kollekte. Knöpfe haben wir inzwischen genug. Darf ich heute also um Nadeln und Zwirn bitten?“

Moritz soll einen Aufsatz über die Abstammung seiner Familie schreiben. „Mami“, fragt er, „wo komme ich her?“ – „Der Storch brachte Dich.“ – „Und woher kommst Du?“ – „Auch vom Storch.“ – „Und Oma?“ „Auch sie brachte der Storch.“ Der Aufsatz des Jungen begann so: „In unserer Familie gab es seit Generationen keine natürlichen Geburten mehr...“

Klein Hansi, gerade mal vier Jahre alt, ist unterwegs zum Dachboden. Er findet seinen alten Laufstall. Er stürmt die Treppe wieder runter und läuft in die Küche: „Mami, wir kriegen bald eine neues Baby!“ „Wie kommst du denn darauf?“ - „Na, die Falle ist schon aufgestellt.“

Der Malermeister streicht mit seinem Lehrling die Fassade, der Lehrling oben im Gerüst und der Meister unten. Der Lehrling wütet mit Farbe und Pinsel und der Meister bekommt von oben ordentlich Farbe ab. Zum Feierabend sagt der Meister zum Lehrling: "Sieh mich an, ich sehe aus wie ein Schwein!"

"Ja," sagt der Lehrling, "und voll Farbe sind Sie auch noch."

Wer glaubt, dass ein Bauleiter den Bau leitet, der glaubt auch, dass ein Zitronenfalter Zitronen faltet.

Karneval und Kostüme im Lauf der Zeit

Der Karneval wird je nach Land und Region völlig unterschiedlich gefeiert. In Deutschland hat sich der Karneval immer wieder verändert, von christlichen Werten hin bis hin zu modernen Festen.



Während des Zweiten Weltkrieges nutzten die Nazis den Karneval gerne als Inszenierung für die propagierte Volksgemeinschaft. So wurde in Köln die eigentlich männliche Jungfrau durch eine Frau ersetzt, da Nazis keine Männer in Frauenkleidung duldeten. Ein Eingriff in eine lang währende Tradition wurde gebrochen.

Erst 1949 wurde wieder ein Rosenmontagszug in Köln abgehalten, der frei von Vorschriften dieser Art war. Ganz frei von den geänderten Traditionen war der Karneval aber trotzdem nicht. Denn auch die Tanzmariechen waren vor dem Krieg männlich.

Während die Jungfrau des Dreigestirns wieder von einem Mann besetzt wird, sind die Funkenmariechen heute weiblich. Der erste Zug durch die Trümmer war improvisiert, viele Kostüme des Karnevals waren ebenso zusammengestückelt wie die 15 Festwagen.

Und doch war dies der Ursprung des Neuen, des modernen Karnevals, wie wir ihn heute kennen. Mehr als eine Million Jecken feierten mit und der Kölner Karneval gewann seine Popularität zurück. Nicht zuletzt deshalb, da die schwäbisch-alemannische Fastnacht keinen Straßenkarneval kannte.

Quelle: Internet



Bilderrätsel: Fasching
Welches Motiv gibt es nicht 4 mal?



Suchwort: Gewürze

R	X	K	U	H	G	N	O	P	A	W	G	U	X
P	L	A	B	P	U	K	Ü	M	M	E	L	G	A
H	I	S	D	A	C	O	G	K	C	V	E	N	Z
C	X	C	R	E	P	R	O	B	E	U	V	A	L
I	S	H	O	S	L	I	M	I	J	N	E	B	M
U	V	N	I	W	K	A	P	N	L	V	M	I	A
H	A	I	A	R	L	N	L	W	A	B	U	V	S
B	N	T	E	I	E	D	Q	S	V	N	K	O	E
R	Y	T	S	P	F	E	F	F	E	R	M	Y	L
X	K	L	O	Z	X	R	X	A	N	E	O	D	L
G	L	A	L	G	Y	T	H	I	D	U	S	T	E
O	V	U	Y	O	U	I	S	G	E	S	A	U	R
E	K	C	E	B	B	U	U	Z	L	I	L	M	I
Y	O	H	A	U	P	S	M	E	A	Y	B	Q	E
E	P	M	I	C	N	Z	I	I	X	L	E	E	Z
R	O	S	M	A	R	I	N	P	R	U	I	O	E
L	Q	A	G	L	H	E	Z	R	E	S	Y	N	D
S	R	H	Z	I	A	T	E	A	F	R	E	H	N
E	A	N	I	S	Y	O	B	I	S	X	P	M	H

Finden Sie folgende Kräuter & Gewürze:

SALBEI, LAVENDEL, MINZE, SCHNITTLAUCH, ROSMARIN, KÜMMEL,
KORIANDER, ANIS, SELLERIE, PFEFFER

Die Begriffe können waagrecht oder senkrecht stehen!

Quiz: Buchstabensalat „Winter“

- 1.) MTZÜE
- 2.) ALSCH
- 3.) HASCHNDUHE
- 4.) FELSTIEF
- 5.) TTGLEISA
- 6.) TEIRBENEESCHN

Finden Sie die richtigen Wörter!

Lösung:
1.) Mütze; 2.) Schal; 3.) Handschuhe;
4.) Stiefel; 5.) Glatteis; 6.) Schneetreiben

Rätsel: Sprichworte

- 1.) Geteiltes Leid...
- 2.) Viele Köche...
- 3.) Wer A sagt, ...
- 4.) Ein voller Bauch...
- 5.) Der Apfel fällt...
- 6.) Alte Liebe...
- 7.) Vorfreude ist...



1.) ... ist halbes Leid.
2.) ... verderben den Brei.
3.) ... muss auch B sagen.
4.) ... studiert nicht gern.
5.) ... nicht weit vom Stamm.
6.) ... rostet nicht.
7.) ... die schönste Freude.

Lösung:

Wo ist Heimat?

Heim kommt man nie. Aber wo befreundete Wege zusammenlaufen, da sieht die ganze Welt für eine Stunde wie Heimat aus.

Hermann Hesse

Heimat ist immer etwas Verlorenes, eine Sehnsucht, die sich nie erfüllen lässt.

Edgar Reitz

Heimat sind die Menschen, die uns verstehen und die wir verstehen.

Max Frisch

Die Fremde, die Fremden und wir

Die Heimat ist ja nie schöner, als wenn man in der Fremde von ihr spricht.

Horst Wolfram Geißler

Der Deutsche soll alle Sprachen lernen, damit ihm zu Hause kein Fremder unbequem, aber er in der Fremde überall zu Hause sei.

Johann Wolfgang von Goethe

Je länger man vor der Tür zögert, desto fremder wird man.

Franz Kafka



My home is my castle

"Mein Heim ist meine Burg" - die aus England stammende Maxime geht auf den Juristen und Politiker Sir Edward Coke (1552-1634) zurück. In seiner Sammlung und Interpretation alter englischer Gesetze und Gerichtsbeschlüsse schrieb er, dass es einem Hausherrn erlaubt sein sollte, sich gegen Diebe, Räuber und Angreifer zur Wehr zu setzen und notfalls den Besitz mit Waffen zu verteidigen. Wörtlich hieß dies: "For a man's house is his castle." ("Denn eines Mannes Haus ist seine Burg.") Der Satz wurde als "An Englishman's home is his castle" populär und fand in der Abwandlung "My home is my castle" auch im Deutschen Raum Verbreitung.

Aktuelle Termine

05.01. Rosenkranz
10.01. Neujahrsfrühstück
12.01. 16 Uhr Hl. Messe
16.01. Gottesdienst für Bewohner mit Demenz
19.01. Rosenkranz
21.01. 10 Uhr Ev. Abendmahl mit Frau Loster
26.01. Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
30.01. 16 Uhr Ev. Gottesdienst

02.02. Rosenkranz
06.02. Gottesdienst für Bewohner mit Demenz
07.02. Frühstücksbuffet
08.02. Faasekichelcher backen und Faschingstreiben
09.02. 16 Uhr Hl. Messe
16.02. Rosenkranz
18.02. 10 Uhr Ev. Abendmahl mit Frau Loster
23.02. Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
27.02. 16 Uhr Ev. Gottesdienst

Jeden 1. Mittwoch im Monat Frühstücksbuffet für unsere Bewohner im Nachbarschaftscafé

Jeden 1. Montag im Monat Besuch der Kindergartenkinder

Jeden 2. Montag im Monat Malen mit Mitgliedern des Vereins für Freizeitkunst

Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen in der Einrichtung.

Änderungen vorbehalten!



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Wir sollen nicht trauern,
dass wir die Toten verloren haben,
sondern dankbar dafür sein, dass wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen:
denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft
der Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.

Hieronymus (347-420)



Er sprach zu mir: Halt dich an mich, es soll dir jetzt gelingen;
ich geb' mich selber ganz für dich, da will ich für dich ringen;
denn ich bin dein und du bist mein,
und wo ich bleibe, da sollst du sein;
uns soll der Tod nicht scheiden.

Martin Luther



Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

- **Impressum**
- **Herausgeber**

SeniorenHaus
Immaculata

Pastor-Erhard-Bauer-Str. 4
66589 Merchweiler-Wemmetsweiler

Telefon:
06825/ 95 971-0

Telefax:
06825/ 95 971-142

Internet:
www.seniorenhaus-immaculata.de

Verantwortlich:

Hausleiterin
Stephanie Gläser

Redaktion & Layout:
Sabrina Elgass

Neujahrswunsch

Der Gott der Liebe gebe uns ein neues Jahr
der Liebe zu Gott.

Er bringe den Menschen Beziehungen
und lasse die Beziehungen menschlich sein.

Er setze dem Überfluss Grenzen
und mache die Grenzen überflüssig.

Er lasse die Leute kein falsches Geld machen,
aber auch das Geld keine falschen Leute.

Er gebe den Politikern ein besseres Deutsch
und den Deutschen bessere Politiker.

Er schenke unseren Freunden mehr Liebe
und der Liebe mehr Freunde.

Er lasse die Wissenschaft Wissen schaffen
und die Leidenschaften keine Leiden schaffen.

Er erhalte den Gutgesinnten eine gute Gesinnung.

Er lasse den Alltag würdig
und die Würde alltäglich sein.

Er mache die Herzen christlich
und die Christen herzlich.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als
alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne
in Christus Jesus!

Philipper 4,7

